

und weil der Pöbel Päpstlicher Seits längst Lust gehabt, uns unterzudrücken und zu vertilgen, so gieng solche Verfolgung desto eher von statten, insonderheit da er dieser zum Behuff den 3. Sept. 1588. ein scharff Mandat wider uns ergehen ließ, darauff uns denn sogleich unsere geheime und öffentliche Zusammenkünfte gelegt, die Kirchlein zerstöhret, weggenommen, verwüstet, und die Bekenner solches wahren Glaubens, die da nicht dem dem Haal offfern wolten, in kurzer Zeit zum Lande hinaus gejaget wurden: Diejenigen aber, die an Gott abtrünnig werden, ihren Glauben verleugnen, und bey Haabe und Gütern bleiben wolten, denen wurde zu Befestigung ihrer Rückkehr zur Römischen Kirche, ein scharffes Eyd zu thun aufgelegt. Die solches aber nicht thun, sondern Gott bis in den Todt getreu bleiben wolten, die räumeten ganz willig das Land, und begaben sich in größter Armuth in die da herumliegende Reichs- und andere Städte. Dabero es dazumahl das Ansehen gewanne, als ob der Evangelische Glaube nun völlig und mit Strumpff und Stiel aus dem Salzburgerischen verjagt und vertrieben worden; allein viele, die solchen aufgedrungenen Eyd, die Päpstlichen Irrthümer wieder mitzumachen, gethan hatten, besannen sich disfalls in ihrem Herzen wiederum in kurzen eines andern, indem sie sich resolvirten, daß man einen aufgezwungenen und Gottes Ehre zuwider lauffenden Eyd, zu halten nicht verbunden sey, und liessen sich also die einmahl erkannte Wahrheit nicht aus dem Herzen reißen, sondern fuhren, wiewohl in größter Stille und Behutsamkeit fort, Gottes Wort fleißig zu lesen, und ihre Kinder mit aller Sorgfalt zu unterrichten, sich aber selbst untereinander zu erbauen.

Dieses währete aber wiederum nicht gar lange, so wurde durch die Römische Clerisey erkundschafftet, und dem zur selben Zeit, nehmlich 1685. regierenden Erz-Bischoffe, Maximilian Gandolfen, zu Ohren bracht, daß sich in dem zu dem Stifft Salzburg gehörigen und so genannten Zefferecker-Thal, Leute befänden, welche sich zwar äußerlich und zum Schein zu ihrer Papistischen Kirche hielten, im Herzen und innerlich aber, wie es aller Augenschein lehrete, der Lutherischen und Reformatischen Religion zugethan wären, auch viele Lutherische Bücher unter sich hätten, dadurch immer einer nach dem andern, wie durch die Pest, angestecket und zu solcher nicht zu duldenen Religion, verführet würde. Darauff ließe gedachter Bischoff alsbald anbefahlen, daß solche Leute

Leute